

Richard Neutra Architekt, Los Angeles

Einige mögen ihn bis heute für überkandidelt halten, weil er von den Modernisten, Minoern und Navajos behauptete, sie hätten die Einfachheit raffiniert. Doch was Richard Neutra zu sagen hatte, klingt bis heute nicht nur plausibel, es hat auch dazu beigetragen, die Geschichte der Architektur mitzuschreiben. Inspiriert wurde Richard Neutra von der Architektur Otto Wagners und Adolf Loos', bei denen er studierte, und von Erich Mendelsohn, mit dem er in Berlin zusammenarbeitete, bevor er 1923 in die Vereinigten Staaten emigrierte. In Los Angeles entwickelte Richard Neutra seinen unverwechselbaren Stil bis zu seinem Tode 1970 weiter.

Inzwischen gilt der kapriziöse Architekt längst als Genie. Obwohl seine Bauten häufig als «Maschinen im Garten» beschrieben wurden, war für Richard Neutra die eigentliche «Maschine» im Garten der Mensch selbst, an dessen Beziehung zur natürlichen Umgebung man für sein tägliches Leben exakt Mass nehmen konnte. Genau darin bestand für Richard Neutra die Aufgabe eines Architekten. Eine zweite Aufgabe sah Richard Neutra, geradezu versessen auf angeblich Triviales, in der akribischen Umsetzung. So ermittelte der Wissenschaftler in Neutra Dinge wie den Frischluftbedarf in einem Badezimmer oder die Lichteinstrahlung in ein Gebäude zu jeder Nachtzeit und verwertete die Erkenntnisse in seinen Entwürfen. DL

Neutra; Taschen Verlag; 96 Seiten;
zahlreiche Farbabbildungen; CHF 13.50.
Sie können das Buch mit der Karte auf
Seite 243 bestellen.

